



Klassenzimmer mit Durchblick: Harald Sprenker vom Aachener Büro Medefindt Dollmann & Partner Architekten erläutert die notwendigen Umbaumaßnahmen in der Schule Kennedypark. Fotos: Heike Lachmann

Klassenzimmer mit dem speziellen Durchblick

Zwei Jahre lang hat das Schulgebäude an der Elsassstraße leergestanden. Nach den Sommerferien zieht hier die Förderschule Walheim ein. Der notwendige Umbau der Räume schlägt mit 280 000 Euro zu Buche.

VON MARGOT GASPER

Aachen. Noch liegt der Baustaub zentimeterdick auf dem Boden. Aber nach den Sommerferien wird im Gebäude der ehemaligen Förderschule Am Kennedypark ein neues Kapitel aufgeschlagen. Die Förderschule Walheim, städtische Primar-Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, zieht nach 20 Jahren im Aachener Süden an die Elsassstraße 94, mitten ins Ostviertel.

Nach der Schließung der Förderschule Am Kennedypark hat das Schulgebäude zwei Jahre lang so gut wie leergestanden. Nun kommt endlich wieder Leben in die Bude. Bereits vor Wochen sind die Handwerker angerückt, damit zum Start des neuen Schuljahrs alles fertig ist. Zwar zieht hier eine Förderschule in ein Förderschulgebäude, umzubauen ist aber dennoch so einiges. Für die neuen Nutzer musste an der Elsassstraße zum Beispiel manche Wand gezogen und manche Wand durchbrochen werden.

Küchen für den Unterricht

Die Kinder im Grundschulalter, die hier unterrichtet werden, brauchen besonders viel Entwicklungs- und Lernförderung – und eine besondere Lernumgebung. Die Klassen der Förderschule sind klein, in der Regel lernen nur etwa acht bis zehn Kinder gemeinsam. Jeder Klassenraum braucht aber einen Nebenraum, in dem Kinder in noch kleineren Gruppen oder auch einzeln betreut werden können. Ein großes Fenster erhält den Sichtkontakt zur übrigen Gruppe. Die Klassenzimmer bekommen auch kleine Küchenzeilen, die im Unterricht genutzt werden.

Über den Umbau der Förderschule für die Bedürfnisse der Walheimer Schule hatte die Politik im Vorfeld intensiv diskutiert. Immerhin standen ursprünglich Kosten von knapp einer halben Million Euro im Raum. Das Konzept wurde schließlich so umgestrickt, dass die neuen Nutzer die Infrastruktur bekommen, die sie brauchen, die



Baustelle in den Sommerferien: Die Förderschule Am Kennedypark wird für die neuen Nutzer hergerichtet.

Kosten aber wenigstens nicht ganz so hoch ausfallen. 280 000 Euro Gesamtkosten sind nun letztlich veranschlagt. „Das ist unser Budget, und damit werden wir hinkommen“, sagt Architekt Harald Sprenker vom Aachener Büro Medefindt Dollmann & Partner Architekten, der die Maßnahme als Bauleiter betreut. Die immer noch beträchtlichen Umbaukosten kommen unter anderem dadurch zustande, dass aus statischen Gründen nicht einfach Wände weggehauen werden konnten. In einigen Stellen waren laut Sprenker auch Schadstoffe zu sanieren.

Drei Tagesgruppen ziehen ein

Die Förderschule Walheim wird mit gut 60 Kindern und ihrer Offenen Ganztagschule (OGS) an die Elsassstraße ziehen. Das Schulgebäude nimmt aber auch drei Tagesgruppen auf, die die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Brand be-

treut.

Die Tagesgruppe am Kennedypark ist hier schon lange zu Hause und hat auch die ganzen zwei Jahre alleine im leeren Schulgebäude ausgeharrt. Die Gruppe ist eine Maßnahme zur Erziehungshilfe, die teilnehmenden Kinder werden unter anderem in ihrem Sozialverhalten gefördert.

„Fünf Tage die Woche kommen die Kinder direkt nach der Schule zu uns“, erklärt Teamleiter Dieter Büttner. „Nach dem gemeinsamen Essen gibt es Lernzeit in Kleingruppen und danach Freizeitangebote.“ Büttner freut sich darauf, dass bald wieder mehr los sein wird in der Schule.

Die Tagesgruppe der Walheimer Förderschule, die bislang auch im Schulgebäude in Walheim untergebracht war, zieht an der Elsassstraße ins erste Obergeschoss.

Im ehemaligen Werkraumtrakt schließlich arbeitet die Kinder- und Jugendhilfe mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Lediglich die Klassenräume im dritten Stock bleiben – vor allem aus Kostengründen – zunächst so erhalten, wie sie sind.

So ruhig und naturnah das Umfeld am Kirchberg in Walheim war: Schulleiter Thomas Weinen und sein Stellvertreter Michael Lux freuen sich auf das neue Schulhaus in einem „lebendigen und spannenden Viertel Aachens“. Die Förderschule sei im Ostviertel künftig zentraler und für viele Schüler besser erreichbar.

Beim Abschied von Walheim sprach Thomas Weinen von einem künftigen „Förderzentrum“ im Ostviertel.

Flüchtlinge verlassen Schule bis 7. August

Weiter große Hilfsbereitschaft in Kornelimünster

Aachen. Von den 300 Flüchtlingen, die Anfang der Woche auf Anweisung der Bezirksregierung Köln in einer temporären Notunterkunft im Inda-Gymnasium in Kornelimünster untergebracht wurden, wurden diese Woche bereits 16 Menschen wieder nach Dortmund in die zentrale Anlaufstelle des Landes für Asylbewerber zurückgebracht und von dort aus auf andere Kommunen verteilt. Gleichzeitig sind am gestrigen Freitag nach Angaben der Stadt jedoch 15 weitere Flüchtlinge in Kornelimünster eingetroffen.

Wie die Bezirksregierung der Stadt mitteilte, werden die Flüchtlinge die Schule am Gangolfsweg spätestens bis zum 7. August verlassen haben, um verschiedenen Kommunen in Nordrhein-Westfalen zugewiesen zu werden. Das Inda-Gymnasium stehe demnach zum Ende der Ferien wieder komplett für den Unterricht zur Verfügung.

Unterdessen hat der Landesverband der Malteser am Donnerstag federführend die Betreuung der Flüchtlinge in Kornelimünster übernommen, im Hintergrund unterstützt durch zahlreiche städtische Mitarbeiter.

Private Deutschkurse

Die Welle der Hilfsbereitschaft in Kornelimünster ist nach Angaben der Stadt nach wie vor groß. Sozialamtsleiter Heinrich Emonts berichtet von der nach wie vor großen Spendenbereitschaft der Aachener Bevölkerung. „Wir haben vor Ort inzwischen so viele Spenden erhalten, dass wir sie zwar noch annehmen, aber dann an die entsprechenden Hilfsorganisationen in der Stadt weiterleiten müssen.“ Emonts ist begeistert vom Engagement der Aachener. Das zeigt sich nicht nur in Spenden,

sondern auch in tatkräftiger Hilfe: Inzwischen finden nämlich im Inda-Gymnasium auf privater Basis bereits mehrere improvisierte Deutschkurse mit Kinderbetreuung statt.

Begeistert über die enorme Hilfsbereitschaft der Menschen äußern sich auch Andrej Hunko und Leo Deumens von den Linken, die das Inda-Gymnasium am Mittwoch besucht haben, um sich vor Ort über die Situation der Flüchtlinge zu informieren. „Als wir gerade eingetroffen waren, kam eine Frau vorbei, die ihre Hilfe als Dolmetscherin für Arabisch anbot“, so Deumens.

„Etwas Ruhe“

Beeindruckt zeigten sich die beiden Politiker aber auch von der organisatorischen Leistung der Verwaltung, der Malteser, der Feuerwehr und anderer, die die Anweisung der Bezirksregierung Köln, gut 300 Flüchtlinge aufzunehmen, in kürzester Zeit umgesetzt haben.

Insgesamt stellten Hunko und Deumens eine zunehmend entspannte Atmosphäre fest. „Viele der vor Krieg und Verfolgung geflohenen Menschen haben eine teilweise monatelange Odyssee hinter sich und sind oft traumatisiert. Hier kommen sie nun nach langer Zeit zumindest wieder etwas zur Ruhe“, sagt Hunko.

Die beiden Politiker kritisieren aber auch die Landesregierung, die unzureichend auf die Entwicklung der Flüchtlingszahlen reagiert habe. „Die Verantwortlichen auf Landesebene hätten schon früher mehr Plätze im Bereich der Erstaufnahmeeinrichtungen schaffen müssen“, meint Deumens. Hunko verweist darüber hinaus auf das Versagen der europäischen Flüchtlingspolitik, die inhuman sei und auf Abschottung setze. (gei)

KURZ NOTIERT

Alles Wissenswerte über Karl den Großen

Aachen. Karl der Große ist am Mittwoch, 29. Juli, Thema der Stadtführung des „aachen tourist service“ (ats). Interessierte erfahren ab 18 Uhr alles Wissenswerte über den berühmtesten Einwohner Aachens. Die Führung dauert rund zwei Stunden. Start und Treffpunkt ist die Tourist Info Elisenbrunnen. Um Anmeldung wird gebeten, da die Gruppengröße limitiert ist. Infos unter ☎ 0241/180 29 60 oder unter www.aachen-tourist.de/tour (8/10 Euro).

Tanzsportclub bietet Ferienkurse an

Aachen. Der Tanzsportclub Grün-Weiß Aquisgrana Aachen bietet im Rahmen der Internationalen Tanztage 2015 in der letzten Ferienwoche Breakdance- und Hip-Hop-Workshops für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren an. Sowohl für die Anfänger- als auch die Fortgeschritten-Gruppen werden noch Teilnehmer gesucht. Vom 3. bis zum 8. August wird täglich in der Sporthalle, An der Schanz 1, trainiert. Neben der Technik werden Choreographien erarbeitet, die zur Abschlussveranstaltung am Samstag, 8. August, ab 21 Uhr präsentiert werden. Infos unter ☎ 0241/94 55 99 73 oder unter www.gruen-weiss-aachen.de.

Helfer für Pflege einer Feuchtwiese gesucht

Aachen. Der Naturschutzbund (Nabu) Aachen sucht noch Helfer für die Pflege der Indewiese. Das Feuchtbiotop soll am Mittwoch, 5. August, gemäht werden. Treffpunkt ist um 17 Uhr die Kreuzung B 258/Bilstermühler Straße in Brand. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 0241/87 08 91 oder per E-Mail an info@nabu-aachen.de.

SUMMER SALE!

Sommerschlussverkauf bei Sijben!

Europas größtes Design Möbelhaus lädt Sie zum

Summersale ein. Um Platz für neue Modelle zu schaffen, verkaufen wir viele Sofas, Sessel, Esszimmer, Schränke, Schlafzimmer und vieles mehr von bekannten Topmarken ab zu seltsam **niedrigen Preisen**.

Jeden **Sonntag** verkaufsoffen! 12.00 - 17.00 Uhr



Sijben Roermond
Maasnielderweg 33, Wohnboulevard Roermond - NL, tel.: +31 (0)475 39 28 28

Sijben Heerlen
In de Cramer 188, Wohnboulevard Heerlen - NL, tel.: +31 (0)45 575 42 00

SIJBEN
WOHNEN SCHLAFEN KÜCHEN

Platz für die Kita Albert-Einstein-Straße?

Am letzten Schultag vor den Ferien haben die Kinder der Förderschule 66 Luftballons in den Himmel über Walheim steigen lassen und mit diesem symbolischen Akt das Schulgebäude am Kirchberg endgültig verlassen. Für die freiwerdenden Räume gibt es längst Pläne. So bekommt die Gemeinschaftsgrundschule Walheim, die im selben Gebäude untergebracht ist, dringend benötigten zusätzlichen Platz.

Womöglich spielen demnächst auch Kindergartenkinder am Kirch-

berg. Schon länger gibt es Überlegungen, die städtische Kita Albert-Einstein-Straße an den Kirchberg anzusiedeln. Denn am jetzigen Standort brauchte die Kita dringend einen Neubau oder einen teuren Komplettumbau.

Ein Umzug an den Kirchberg stehe weiter auf der Agenda, bestätigte Björn Gürtler vom städtischen Presseamt: „Eine Begehung hat bereits stattgefunden.“ Eine Entscheidung über die Zukunft der Kita soll in etwa zwei bis drei Monaten fallen.